

Oberlaubentür, *Oberläubstür* F. 'Tür der Oberlaube 1' [Wett. Großen-Buseck-Gi].

Oberlaubsfenster N.? 'Fenster der Oberlaube 1' [Nieder-Weisel-Fb].

Oberlicht N. 'kleines Fenster über der Haustür, durch das der Hausflur erhellt wird' [Wsl.], 'schräges Dachfenster' (d. i. 'Bodenluke?') [Gelnhsn.].

Oberluft F. 'Nordwind' [Wiss. Bü Eschr. Utpe-Gi], 'Nordostwind' [Nst. Kohden-Bü], 'Nord- oder Ostwind' [Wtfd], 'Südwind' [Engelr.-La], 'Westwind' [Wohnb.-Fb]. *S eas Öwerloft* [Kohden]. Gegensatz: *Unterluft*, *Regenluft* (s. d.). Vgl. *Oberwind* (C. 916).

Formen: *öwar*-Wiss., *öwv*-Wtfd.; *öwr*-Nst. — Vgl. zur Benennungsart der Winde auch 176, 33 ff.

Obermann M. 1. 'Oberteil des (Männer?)hemdes' [Im Knüllgebirge]. — 2. 'Hut' [Braub.-Go. Veraltend]. Ferner ist „*Öwer männche* . . . das zu einem richtigen Musikanten gehörige Käppchen" [Musikantenspr. von Lingelb.-Zi Rainr.-Al (Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 122)].

Obermaschores (*öwar*-Rohrb.) M. 'Anführer', 'Anstifter', 'einer, der unbedingt „dabei sein" muß' [Bü Geilshsn.-Gi]. In Rohrb.-Bü neben *Maschores* (s. d.).

Obermaul N. 'Oberlippe' [Nst. (bei Mensch und Tier), Wallmer.-We Wiss. Scho], 'Oberlippe des Schweins' [Rennertehsn.-Bi]. Ersetzt zusammen mit *Untermaul* ungebrauchliches *Lippe* (s. 156, 55 ff.) [Wiss.]. Vgl. *Übermaul*.

Formen: *öwar*-Wiss.; *öwr*-, *öwr*-Nst.

Ober-Mockstadt (Ort in Bü). Spottreim auf O. und *Unter-Mockstadt*-Bü: *En Ober-Muckscht en Onner-Muckscht Do sei die schinnste Weiwer, Wenn se junge Buwe Kräje, Gebts en Eselstreiber* (weil beide Orte viel Zwiebeln ziehen, die meist durch Esel-fuhrwerk abgeholt werden) [Bisses-Bü].

Obermüller (*öwar*-Wiss.) M. 'der, verglichen mit dem *Untermüller*, mehr bergaufwärts ansässige Müller' [Eibelshsn.-Di]. In Wiss. scherzhaft und als eine Art Steigerung für den einzigen Müller des Ortes.

Oberranft G.? Auch Dim. * 'Anfangs- oder Endstück des Brotlaibs' [Petersbg.-Fu Schm]. Vgl. *Oberdeckel*.

Formen: *Öwerēft* (Laienschrbg.) Petersbg.; *öwarāfdxa* Klschmkd.

Oberrecht N. Nur in *De Knächt hatt* (gegenüber der Magd) *d's Owerrecht* 'den ersten Zugriff beim Essen' [Schwalm: J. H. Schwalm, Falleppel on Läsreiser, 16].

Oberrübe F. * 'Kohlrabi (brassica oleracea gongyloides)' [Schm]. Andere Ausdrücke dafür s. bei *obererde*.

Form: *öwarwürwa* Klschmkd.

Obersatz (*Ewer*-) M. 'hinter die Miederverschnürung gesteckter Brustschmuck aus Stoff, der über einen Pappdeckel gespannt ist' [Wiesenb.-Bi]. In Wiesenb. und auch sonst in der Tracht des Breidenbacher Grundes (Untergericht) nicht mehr getragen.

S. Justi, Hessisches Trachtenbuch, S. 26 und ebd. Blatt XIII den Brustschmuck aus Wolzhsn.-Bi (im Breidenbacher Grund, Untergericht).

Oberscheld (Ort in Di) Für O. und *Niederscheld*-Di, deren Bewohner für großspurig gelten, kennt Usgn. einen Spottreim ganz ähnlich dem bei *Ober-*

land mitgeteilten.

oberschlächtig 'oberflächlich' [Buch.].

Vgl. auch *oberflüchtig*.

Oberschraube s. *Ofenschraube*.

Oberspeicher M. 'der obere von zwei Hausspeichern' [Sonnenbg.-Wb. Zur Sache s. 47, 56 ff.].

oberst 1. Adj. und Adv. Wie schd. Ferner *Oberster Boden*, *oberste Bühne*, *Kachel*, *Laube*, *Stube*, *oberstes Haus* (s. *Boden*, *Bühne* usw.). *Der oberst* 'zu oberst' [Etlbn. Han. Kohden-Bü Großen-Buseck-Gi Zi]. *E setzt de öwescht* [Kohden], *Dea setzt drewescht* [Großen-Buseck] ('d)er sitzt (in der Schule) zu oberst'. *Unterst-der-oberst* s. *unterst*. Vgl. *ober* 1. — 2. Als Substantiv. N. — a. 'die Brust'. Nur in der Wendung *Es auf dem Oberst(en) haben* 'Asthma oder Brustkatarrh haben' [Rückeroth-Uw Weroth-We Niedermörsb.-Ow]. *Er hats auf dem Öwerschten* [Niedermörsb.]. *Ich hon et uf em Oberst* [Rückeroth]. Vgl. K. 298. — b. 'Sahne von süßer, ungekochter Milch' [Klschmkd.].

Formen: 1. *öwšd* Selt. Gelnhsn.; 2. *iwaršda* Schlierb.-Bi; 3. *ewšd* Atzenhn.-Al; 4. *ewerscht Lei* 'Laube' Wippershn.-He; 5. *ds öwaršd* (für O. 2 b) Klschmkd. Bei 2 und 4 auch Ansatz *überste* erwägb. (vgl. das Folgende und ferner 492, 41 ff.). Zu *der oberst* vgl. *der*.

Oberstlaube F. s. *Laube* (48, 31 ff.).

Ist bei einer Form wie *iawēšdlāb* (s. 48, 43 f.) auch Ansatz *Überst*- zu erwägen (vgl. Anm. zum Vorigen)?

Oberstube F. 1. 'Stube im oberen Stockwerk des Hauses' [Ha Nidda-Bü Eschr. Grünbg.-Gi Al La Schm. Auch Vaitshn.-La?]. Die O. dient als „gute Stube" [Ha Grünbg.], wird von den altenteilsberechtigten Schwiegereltern bewohnt [Ober-Ohmen-Al]. — 2. 'das obere Stockwerk des Hauses' [Salzschlirf-Fu. Auch Klein-EichenScho?]. Vgl. C. 538. — 3. Nur Dim. Wer geistig nicht ganz gesund ist, der *ist nicht (mehr) richtig im Oberstübchen* [Frankf. Wett. Klschmkd.], *bei dem hapert es im Oberstübchen* [Frankf. Wett.], *ist es im Oberstübchen nicht recht geheuer* [Biebrich], *nicht richtig* [Cass.]. *En dem Overstübche es der'sch net gout* [Odersb.-Ol]. Vgl. *Überstube* und ferner *Oberetage*.

Formen: *ewr*-, auch *öwšdōw* Eschr.; *ewaršdub* Ha; *Owerstube* Herges-Vogtei-Schm.

Oberstubenkammer F.? 'Neben der Oberstube gelegene Kammer' [Ober-Ohmen-Al Dirlammen-La. Auch Vaitshn.-La?].

Oberteil M. Wie schd. Ferner 'Tuch, das zum Abendmahlsgang umgelegt wird' [Niedereisenhsn.-Bi].

Formen: *öwv*- (alt), *öwv*- (neu) Gelnhsn.; *Owr*- Niedereisenhsn.

Obertür F. 'das Oberteil der quergeteilten Haustür' [Ma]. Vgl. *Übertür*.

Obervellmar (Ort in Ca). Neckname der Bewohner s. *Ofenklötze*.

Oberwald s. das Folgende.

Oberwaldsklöpfel (*öwrväldsglebl*) M.? 'robuster, großer Bursche aus dem *Oberwald*, dem höchsten Teil des Vogelsbergs' [Eschr.].

obig Präp. 'oberhalb' [Langenschwalb.-Ut Nst. Mensfdn.-Li Selt. Krodf.-Wl, Gelnhsn. (veraltend), Kohden-Bü Steinbg.-Scho Gi Atzenhn.-Al Hombg.-Ho]. *Ow- wig der Kerch* 'Kirche', *owwig dem Backes* 'Backhaus' [Langenschwalb.]. Auch urkundlich, so z. B.: